

Den 18. Mai 25.

Freudenstadt.

Mein lieber Willi,

soeben komme ich vom Bahnhof zurück. Hermann war über Sonntag da. Haupt-
sächlich um mir zu sagen, dass er in
letzter Woche die entscheidenden Schritte ge-
tan hat. Seine Frau hat eingewilligt. Die
Beiden wollen in Zukunft Freunde blei-
ben, die Trennung soll in bestem Ein-
vernehmen u. ohne Aufsehen gemacht
werden. Hermann sagte der Frau, dass
er mich liebt u. ausserdem die Ehe mit
ihr schon lange als nur hinvegetierend
hält. Es bestanden schon Jahre grundlegen-
de Differenzen, jedenfalls waren die
Bande nur noch sehr schwach. Seine
Frau gefällt sich nun in der Rolle der Mär-
tyrerin u. "Sünderin", was wir ihr von
Herren gerne gönnen. Im Grunde fühlte
sie sich bereits letztes Jahr bei ihrem Ner-
venzusammenbruch unfähig, die Sache
weiterzuführen. Mir ist es noch ganz kaum-
haft, dass alles ohne hässliche Momente
gehen soll, denn Du weisst ja, wie sehr
mich jeder Miston stört u. traurig macht.

Unendlich viel habe ich an Dich,
mein lieber, guter Willi, gedacht u. es
ist mir schwer, dass ich nicht persön-
lich zu Dir kommen kann. Ich werde
es gleich tun wenn ich Donnerstag zu-
rück sein werde. Bist Du Donnerstag

Nachmittag wohl im Atelier? Ich möchte auch die Landschaft sehen u. weitere Arbeit mit Dir besprechen. Ich glaube, dass Dir einige Skizzen, die ich hier machte, verwertenswert erscheinen.

Vor etwa 8 Tagen schrieb ich nach Berlin an meine Verwandten. Ich legte eine Karte bei an Frau Dr. Dammert (die Reklame-Dame), gab ihr meine Adresse an u. schrieb, Du hättest Interesse für die Sache. Falls eine Möglichkeit einer Mitarbeit besteht, wird sie wohl an Dich schreiben. Natürlich ist es bei der ewigen Reizerei der Dame fraglich, ob sie jetzt in Berlin ist. Wir müssen eben abwarten. - War Fr. Kurz in Stuttgart? Vielleicht hättest Du weitere günstige Eindrücke. Du mußt bedenken, dass ich vor 2 Jahren auch noch nicht soweit war, wie jetzt. Es kommt doch alles auf Veranlagung u. Entwicklungsmöglichkeit an, die in diesem Falle vor allem zu prüfen wäre. Außerdem Bedingung: Absolute Fuldung unseres Complexes, der Bedeutend ist. Mit irgendwelchen Überschließungen hat dies nichts zu tun. Ich meine, dass sie eine Auflösung unseres Complexes etwa nach sich ziehen. Ich weiss, dass Du diese meine Ansicht teilst, u. wir darnach die Zukunft gestalten können. Wir, Du u. ich, werden uns eine besonders schöne Basis schaffen. Ich denke es mir geradezu ideal, frei von ^{gemeinsamem} Alltagskram

u. dieser Art von Sorgen mit Dir zu verleben. Wenn wir werden uns
begegnen. Sollst sehen? Sollte Dir Dammert nicht lassen, bitte um Nachsicht an-
wachen u. nach mir kein böses Schließen, aber keine Inquiries